

Sportwissenschaft



SANDRA HILDEBRANDT
PSYCHOANALYTISCHE
TANZTHERAPIE
UND DIE NARZISSTISCHE
PERSÖNLICHKEITSSTÖRUNG

Bachelorarbeit

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 2018 Diplom.de
ISBN: 9783961163991

Sandra Hildebrandt

**Psychoanalytische Tanztherapie und die Narzisstische
Persönlichkeitsstörung**

Inhaltsverzeichnis

0	Vorwort	1
1	Einleitung	3
2	Grundlagen der Tanztherapie	6
2.1	Begriffsbestimmung Tanztherapie	6
2.1.1	Tiefenpsychologischer und humanistischer Ansatz der Tanztherapie	7
2.1.2	Integrative Tanztherapie	8
2.1.3	Psychoanalytische Tanztherapie	9
2.2	Objektbeziehungstheorien der psychoanalytischen Tanztherapie	11
2.2.1	Triebtheoretische Ansätze	12
2.2.2	Britische Objektbeziehungstheorie	18
3	Die narzisstische Persönlichkeitsstörung	23
3.1	Begriffsbestimmung narzisstische Persönlichkeitsstörung	23
3.2	Diagnostik der narzisstischen Persönlichkeitsstörung	25
3.2.1	Testpsychologische Persönlichkeitsdiagnostik der narzisstischen Persönlichkeitsstörung	25
3.2.2	Weitere Faktoren zur Diagnosesicherung der narzisstischen Persönlichkeitsstörung	32
3.3	Epidemiologie der narzisstischen Persönlichkeitsstörung	33
3.4	Ätiologie, Pathogenese und Symptomatik der narzisstischen Persönlichkeitsstörung aus Sicht der Objektbeziehungstheorien	35
3.4.1	Triebtheoretische Ansätze	36
3.4.2	Ich-psychologischer Ansatz	38
3.4.3	Britische Objektbeziehungstheorie	40

4 Einflüsse der Objektbeziehungstheorien psychoanalytischer Tanztherapie auf die narzisstische Persönlichkeitsstörung	42
4.1 Bedeutung der triebtheoretischen Ansätze psychoanalytischer Tanztherapie für die narzisstische Persönlichkeitsstörung	43
4.1.1 Das Phasenmodell von Freud	43
4.1.2 Das Entwicklungsmodell von Mahler	44
4.2 Bedeutung der britischen Objektbeziehungstheorie psychoanalytischer Tanztherapie für die narzisstische Persönlichkeitsstörung	53
5 Fazit	57
Literaturverzeichnis	60

0 Vorwort

Die Reise in mein Inneres

Die Halle bebte. Jubel erstreckte sich über alle Zuschauerrängen. Und mitten drin- ICH. Ich wusste, heute wird alles anders. Nicht einfach so, sondern weil ich es wollte. Diese Art von Veränderung begann mit mir. Auch in meinem Inneren war es anders als sonst. Es war ruhig- Seelenstille. Ich blickte auf all das zurück, was ich mit meiner Tanzgruppe erlebte, was wir uns hart erarbeitet hatten. Für mich war es keineswegs ein Zufall, dass ich genau in diesem Jahr in diese Tanzgruppe zurück kehrte und wir genau solch eine Choreographie tanzen wollten. ANGST- das war der Titel unserer Performance. Doch es war nicht irgendeine Angst. Es ging um unsere Eigene und all die wahren Geschichten, die hinter jedem von uns steckten. Das Offenlegen dieser Geschichten entblößte unsere Seelen voreinander. Der Tanz Angst brachte uns während der Entwicklungs- und Übungsphase an unsere Grenzen. Immer wieder gerieten wir in Berührung mit unseren Lebenskrisen und zugleich mit Dingen, die sonst so schmerzlich hinter eigens auferlegten Schutzmasken versteckt wurden.

Nun war es soweit, Berliner Streetdance Meisterschaft 2013. Das war unser Moment. Ich kann nur von meiner persönlichen Erfahrung sprechen, als ich auf meine Lebensgeschichte zurückgeworfen bereit war mich emotional zu öffnen. Ich wollte mit ganzem Körpereinsatz zeigen, was mich ausmachte, was mich zu der Person gemacht hatte, die ich bin. Während der Choreographie geschah jedoch etwas Sonderbares. Es fühlte sich so an, als ob die Zeit stillstand, als ich meine Gefühlswelt austanzte. Ich war innerhalb der Gruppe und zugleich ganz bei mir. Ich fühlte mich vollständiger denn je. Als die Musik zu ihrem Ende kam, erfüllte Stille die Halle. Erst eine ganze Weile später folgte Stehbeifall. Es hatte den Anschein, als ob wir bei unserem Publikum etwas ausgelöst hatten, da es

zutiefst von uns berührt schien. Wir hatten unsere ganz persönliche Reise in unser Inneres vertanzt. Vielleicht war es das größte Risiko und zugleich das Wundervollste, was ich je erlebt hatte, als ich mich so zeigte wie ich wirklich bin.